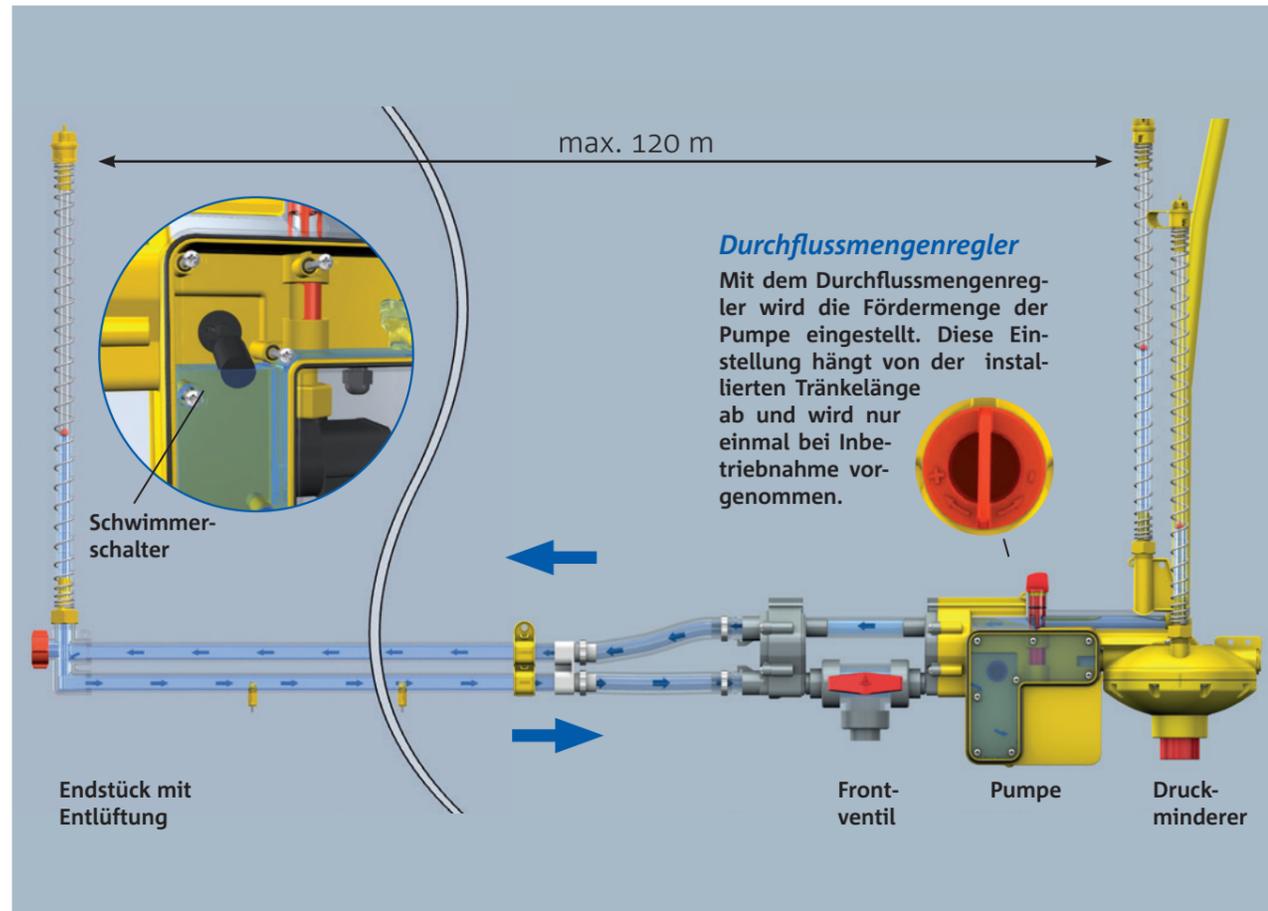


Die Tränke in der schematischen Übersicht:



Weitere Informationen im Internet: www.lubing.de

Technische Änderungen vorbehalten

LUBING 

Tränke-Systeme
Förder-Systeme
Klima-Systeme

LUBING Maschinenfabrik GmbH & Co. KG

Lubingstraße 6 · 49406 Barnstorf
Tel.: 0 54 42 - 98 79-0 · Fax: 0 54 42 - 98 79-33
www.lubing.de · info@lubing.de

0830 / 10-16 / 500

NEU!
Zirkulations-Tränke-System
für Käfighaltung

Hygiene
optimiert



Perfekte Hygiene für
Ihr Tränke-System

Zirkulations-Tränke-System für Aufzucht, Mast und Legetiere im Käfig

Die LUBING Zirkulationstränke besteht aus folgenden Baugruppen:

1. Wasserversorgung
2. Zirkulationseinheit
3. Tränkestränge
4. Entlüftung
5. Aufhängung

1. Wasserversorgung

Die Wasserhauptversorgung sichert die optimale Wasserqualität für eine lange Lebensdauer der Nippeltränke. Das Wasser sollte Trinkwasserqualität haben. Es muss auf jeden Fall gefiltert werden. Die Wasserzufuhr erfolgt von der Wasserhauptversorgung über den Druckminderer mit integrierter Spül-einrichtung in die Tränkestränge.

2. Zirkulationseinheit

Die Zirkulationseinheit für das Umwälzen im Tränkestrang. Siehe rechts „Funktion“.

3. Tränkestränge

Die Strangtränke besteht aus dem Vorlaufrohr ohne Nippel und dem Tränkerohr mit Nippeln. Diese werden bei der Montage zu Doppelsträngen in der benötigten Länge gekuppelt.

4. Entlüftung

Am Ende jeder Tränkelinie wird das Endstück für die Zirkulation montiert. Abhängig von der verwendeten Käfiganlage wird dort eine Entlüftung oder ein Entlüftungsschlauch angebracht. Es kann auch ein Ablaufschlauch angeschlossen werden, durch den bei Spülvorgängen das Spülwasser abfließen kann, egal ob Sie den Spülvorgang manuell oder alternativ mit dem automatischen Spülsystem starten.

5. Aufhängung

Ist eine Aufhängung erforderlich (z.B. in Aufzuchtkäfigen), wird die Tränke über stabile Hänger mit dem Aufhängesystem verbunden. Damit wird eine maximale Flexibilität für die Befestigung an den örtlichen Gegebenheiten erreicht.

Wasserhauptversorgung

Optimale Wasserqualität erhöht die Lebensdauer der Tränke-Systeme. Mit den integrierten Dosierern wird der Zusatz von Vitaminen oder Medikamenten ermöglicht.



Druckminderer Optima E-Flush

Mit dem Druckminderer lässt sich die Wassersäule stufenlos auf den gewünschten Wert einstellen. Der optional einschraubbare Aktuator erlaubt das automatische Spülen der Tränken.



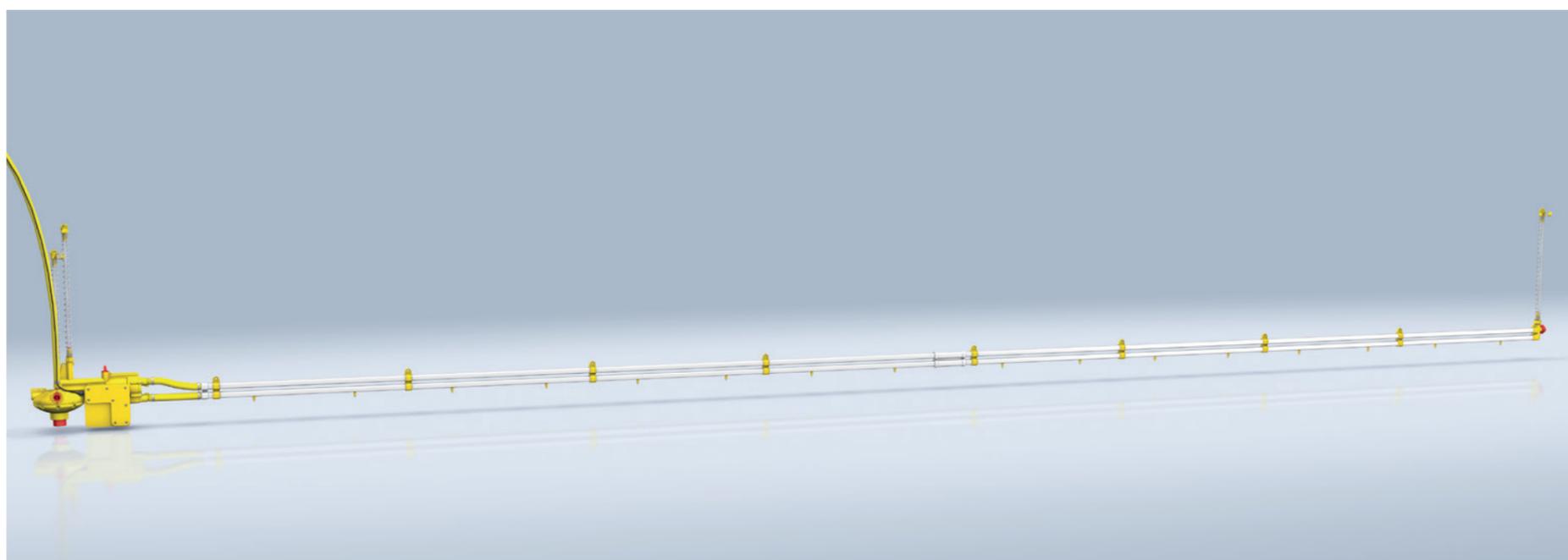
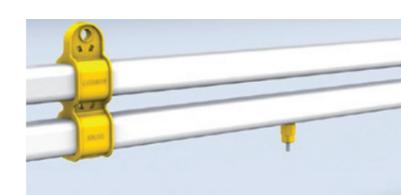
NEU! Frontventil

Das neue Frontventil erleichtert Spül- und Medikations- oder Impfprozesse erheblich, weil die Befüllung des Systems nicht mehr am Ende der Linie, sondern direkt am Zulauf kontrolliert werden kann.



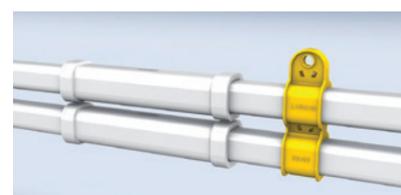
Tränkenippel und Auffangschale

Der direkt eingeschraubte Nippel lässt sich besonders einfach von außen reinigen. Die Versionen mit Tränkeschale können mit zweiarmigen Schalen, aber auch mit der einarmigen Schale ausgeliefert werden.



Mischgerät

Im Mischgerät werden Zusätze wie z.B. Vitamine oder Medikamente während der Zugabe zum Trinkwasser permanent umgewälzt.



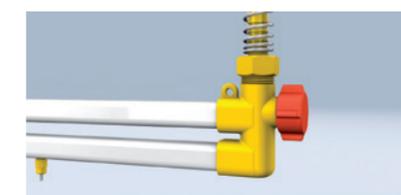
Kupplung und Aufhängung

Die einzelnen Elemente werden bis zur gewünschten Länge gekuppelt. Die Aufhängung wird werkzeuglos einfach direkt auf das Profil aufgesteckt.



Die Kunststoffprofile

Die 22mm Vierkantrohre können sowohl übereinander als auch nebeneinander angeordnet werden, angepasst an die vorhandenen Platzverhältnisse.



Entlüftung

Das Endstück für die Zirkulation mit Entlüftung arbeitet z.B. in Verbindung mit dem LUBING Spülcomputer vollautomatisch. Sie muss auch bei Spülvorgängen nicht mehr von Hand bedient werden.

Funktion

In der Zirkulationstränke wird das Tränkewasser kontinuierlich im Tränkestrang umgewälzt. Dazu ist in der Funktionseinheit eine Pumpe installiert, die das Wasser mit definiertem Druck in die Vorlaufleitung ohne Tränkenippel fördert. Das Wasser läuft an das Ende der Linie und fließt im Nippelstrang wieder zur Pumpe zurück.

Ein Schwimmerschalter überwacht den Betrieb der Pumpe automatisch. Er sorgt dafür, dass sie nicht trockenlaufen kann.

Der gewünschte Wasserdruck im System wird wie gewohnt am Druckminderer eingestellt und an der Entlüftung auf dem Druckminderer abgelesen.

Mit dem Verstellrad auf der Zirkulationseinheit wird die Fördermenge der Pumpe eingestellt. Diese Einstellung hängt von der installierten Tränkelänge ab und wird zu Beginn einmal vorgenommen. Dabei zeigen die Kugeln in den beiden vorderen Entlüftungen die Druckdifferenz zwischen oberer und unterer Leitung an.

Das Tränkeprinzip ist so ausgelegt, dass der Druck am Ende des Tränkestranges etwas geringer ist als an der Zirkulationseinheit. Daher können Tränkelängen bis zu 120m mit nur einer Front- oder Mitteneinspeisung realisiert werden.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Kein stehendes Wasser im Tränkestrang.
- Gleichmäßige Wassertemperatur im gesamten Tränkestrang.
- Gleichmäßige Verteilung von Vitaminen und Medikamenten.
- Sicherer Wassertransport durch doppelten Rohrquerschnitt und zusätzliche Pumpe.
- Tränkelinie bis zu 120m mit Front- oder Mitteneinspeisung.